

Aufgabenset Szenario 1

A. In der Gruppe: Aufgaben zur Auswertung nach dem ersten Durchgang

1) Notieren Sie die Überlebenschancen, die die Spielerinnen und Spieler Ihrer Gruppe nach den fünf Streifzügen erreicht haben.

Sammelkapazität gemäss Powerkarte	Name	Überlebenschance in Prozent (%)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

2) Reflektieren Sie Ihr Vorgehen im Spiel anhand folgender Fragen:

a) Haben Sie beim ersten Spielzug Nahrung oder Feuerholz gewählt? Weshalb haben Sie sich für diesen Gütertyp entschieden?

b) Sind Sie in den nachfolgenden Spielzügen bei Ihrer Entscheidung geblieben oder haben Sie zwischen Nahrung und Feuerholz gewechselt? Begründen Sie.

c) Haben Sie mit Ihren Mitspielerinnen und Mitspielern gehandelt? Falls ja, weshalb? Falls nein, weshalb nicht?

3) Diskutieren Sie die erzielten Spielergebnisse.

a) Sind Sie mit Ihrem Spielergebnis zufrieden oder würden Sie bei einer Wiederholung anders vorgehen? Was würden Sie anders machen?

b) Wer hat die höchste Überlebenschance erspielt? Was können Sie von der Spielstrategie des besten Spielers bzw. der besten Spielerin lernen?

B. In der Klasse: Aufgaben zur Auswertung nach dem ersten Durchgang

4) Vergleichen Sie die Ergebnisse der Gruppen miteinander.

a) Welches Ergebnis überrascht Sie und weshalb?

b) Welche Gruppe hat die höchste durchschnittliche Überlebenschance erspielt? Welche Strategie hat diese Gruppe verfolgt?

c) Bei welcher Gruppe liegen die Überlebenschancen der einzelnen Spielerinnen und Spieler am weitesten auseinander? Weshalb kam es zu diesem Ergebnis?

5) Weshalb lohnt es sich in diesem Spiel, sich zu spezialisieren und Handel zu treiben?

6) Lohnt sich Spezialisierung auch dann, wenn sich alle anderen Mitspieler nicht spezialisieren und nicht handeln wollen?

C. In der Gruppe: Aufgaben zur Auswertung nach dem zweiten Durchgang

7) Dokumentieren Sie Ihr Spielergebnis.

Sammelkapazität gemäss Powerkarte	Name	Überlebenschance in Prozent (%)

8) Gibt es im Vergleich zum ersten Durchgang Veränderungen beim Ergebnis und/oder beim Spielverlauf? Wenn ja, welche, und wie erklären Sie sich diese Veränderungen?

D. In der Klasse: Aufgaben zur Auswertung nach dem zweiten Durchgang

9) Vergleichen Sie die Ergebnisse der verschiedenen Gruppen miteinander.

a) Was fällt Ihnen auf im Vergleich zu den zuvor erzielten Spielergebnissen?

b) Welche Gruppe hat sich am stärksten verbessert? Welche Strategie hat diese Gruppe zuvor verfolgt? Mit welcher Strategie hat sie jetzt gespielt?

10) Spezialisierung und Handel spielen auch in Ihrem Alltag eine Rolle. Was für Situationen fallen Ihnen ein?

11) Spezialisieren sich Unternehmen in der Produktion? Argumentieren Sie mithilfe eines konkreten Beispiels. Berücksichtigen Sie dabei, mit wem Unternehmen handeln und welche Rolle Geld dabei spielt.

12) Welche Vorteile für den Alltag hat es, wenn sich Unternehmen auf ein Gut oder eine Dienstleistung spezialisieren?

13) Welche Hauptkenntnisse nehmen Sie aus dem Spiel mit?

E. Aufgaben zur Lernzielkontrolle

14) Welche der folgenden Aussagen trifft zu, wenn zwei Parteien freiwillig miteinander Handel treiben? Kreuzen Sie an und begründen Sie jeweils Ihren Entscheid.

Handel ist in der Regel ein Nullsummenspiel: Was die eine Partei beim Handeln gewinnt, verliert die andere.

Die Auswirkungen von Handel sind meist neutral: Es verliert niemand, aber es profitiert auch niemand.

Handel ist meist ein Verlustgeschäft: Er führt für alle Beteiligten zu einer Verschlechterung ihrer Situation.

Freiwilliger Handel führt in der Regel zu Gewinnen für beide Seiten: Die beteiligten Parteien stehen also meist besser da als ohne Handel.

15) Welche der folgenden Aussagen beschreiben wichtige Vorteile, die sich durch Arbeitsteilung und Handel ergeben? Kreuzen Sie an und begründen Sie jeweils Ihren Entscheid.

Personen, Firmen oder Länder können sich auf die Tätigkeiten spezialisieren, die sie vergleichsweise gut beherrschen.

Personen, Firmen oder Länder werden voneinander unabhängiger und können sich besser selbst versorgen.

Personen, Firmen oder Länder können dank der Spezialisierung Transportkosten einsparen.

Personen, Firmen oder Länder können ihre Produkte und Dienstleistungen in grösseren Mengen, mit mehr Erfahrung und somit günstiger und/oder qualitativ hochstehender produzieren.